

Verlangen nach Reinheit oder Lust auf Schmutz? (Zuerich CH, 7.04.03)

Irene Mueller

Symposium 'Verlangen nach Reinheit oder Lust auf Schmutz?'
Gestaltungskonzepte zwischen Rein und Unrein

Montag, 7. April 2003
9.30 bis 19.00 Uhr
Museum Bellerive

T A G U N G S P R O G R A M M

9.30 BEGRUESSUNG Roger Fayet

[PART 1]

REINHEITSBEDUERFNISSE

9.45 DR. DES . ROGER FAYET

[LEITER DES MUSEUMS BELLERIVE, DOZENT AN DER HOCHSCHULE FUER GESTALTUNG UND KUNST ZUERICH]

MODERNE REINIGUNG, POSTMODERNE KOMPOSTIERUNG UEBER EIN ABFALLTHEORETISCHES MODELL – UND DIE

EIGENTLICHEN SIGNATUREN ZWEIER ZEITALTER

Ausgehend von einem Modell, das den Anspruch hat, ein allgemeines
Beschreibungs-muster fuer

Abfallphaenomene darzustellen, wird die Differenz im "Abfallverhalten" von
Moderne und

Postmoderne thematisiert. Die Moderne erweist sich dabei als rigoros ordnend
und reinigend:

Sie raeumt auf, zieht klare Grenzen, bejaht wenig und verwirft vieles. Die
Postmoderne

hingegen wird geleitet vom Beduerfnis, diesen Re i n i g u n g s-prozessen –
die zugleich

Verarmungsprozesse sind – e n t g e g e n z u w i r k e n .

10.30 LIC. PHIL. CHRISTOF KUEBLER

[KURATOR AM SCHWEIZERISCHEN LANDESMUSEUM, LEITER DES DORTIGEN
FORSCHUNGSZENTRUMS FUER
JUENGSTE KULTURGESCHICHTE]

LICHT, LUFT, OEFFNUNG ZUM REINHEITS-STANDBEIN DER ARCHITEKTONISCHEN MODERNE

Die "Erfindung" der architektonischen Moderne waere ohne die Hygienebewegung im 19.

Jahrhundert in dieser Form kaum denkbar gewesen.

11.15 PAUSE

11.30 PROF. DR. STANISLAUS VON MOOS

[PROFESSOR FUER MODERNE UND ZEITGENOESSISCHE KUNST AN DER UNIVERSITAET ZUE-
RICH]

DAS PRINZIP TOILETTE. UEBER LOOS, LE CORBUSIER UND DIE REINLICHKEIT

"Deutschland gehoert ins bad", forderte Adolf Loos 1898. Der Ruf nach Re i n
l i c h k e i t

gehorte seither zu den Obsessionen der Moderne. Vor dem Hintergrund des Ersten
Weltkrieges

erhielten soziale, kulturpolitische und aesthetische Purifizierungsphantasien

beträchtlichen Auftrieb, wie etwa die von Amédée Ozenfant und Le Corbusier

begründete

Bewegung des "Purismus" zeigt.

12.15 LIC. PHIL. ROMAN ROSSFELD

[HISTORIKER AN DER SCHWEIZERISCHEN FORSCHUNGS-STELLE FUER SOZI AL- UND WI
RTSCHAFTSGESCHICHTE DER UNIVERSITAET ZUERICH]

GEPANSCHE NAHRUNG UND GEMISCHETE GEFUEHLE

LEBENSMITTELSKANDALE, ERNAEHRUNGSKULTUR UND FOOD-DESIGN AUS HISTORISCHER
PERSPEKTIVE

Das Referat behandelt die Frage, wie sich die Industrialisierung der Ernaehrung
auf die

Reinheit bzw. Unreinheit von Lebensmitteln ausgewirkt hat: Die Entstehung der
Lebensmittelwissenschaft und -chemie sowie die damit verbundene Mediatisierung
der Nahrung

fuehrte nicht nur zu besseren Analysemethoden, sondern auch zu verfeinerten F

a e l s c h u n

g s p r a k t i k e n .

13.00 MITTAGSPAUSE

[PART 2]

INTERESSE AM ABFALL IN ARCHITEKTUR UND DESIGN

14.00 PD DR. SUSANNE HAUSER

[PROFESSORIN AN DER UNI VERSI TAET KASSEL, FB 06 ARCHITEKTUR, STADTPLANUNG UND
LANDSCHAFTSPLANUNG]

AUFRAEUMEN NACH DER INDUSTRIE VON "NEUEN LANDSCHAFTEN" UND "ALTER
INDUSTRIEKULTUR "

Wo technische und oekonomische Ueberformungen alter Industrieareale darin
versagen, sie

einer neuen Nutzung zuzufuehren, helfen konzeptuelle und aesthetische

Loesungen. Sie sind
Gegenstand des V o r t r a g s .

14.45 LIC. PHIL. JANINE SCHILLER

[WISSENSCHAFTLICHE MITARBEITERIN AN DER HOCHSCHULE FUER GESTALTUNG UND KUNST
ZUERICH]

ARCHIV DES ALLTAGS : ABFALLKULTUR IM BROCKENHAUS

Am Gedaechtnisort Brockenhaus zeigt sich, wie Archiv und Abfall mit Erinnern
und Vergessen
k o r r e s p o n d i e r e n .

15.30 PAUSE

15.45 P ROF. DR. PHILIP URSPRUNG

[SNF-FOERDERUNGSPROFESSOR FUER GESCHICHTE DER GEGEN-WARTSKUNST AM INSTITUT
FUER

GESCHICHTE

UND THEORIE DER ARCHITEKTUR, ETH ZUERICH]

ALLES ABFALL ? HERZOG & DE MEURON AUSSTELLEN

Herzog & de Meuron bezeichnen ihre konzeptuellen Architekturmodelle gerne
als "Abfall".

Welche Konsequenzen hat dies fuer eine Ausstellung, die sich auf diese Modelle
k o n z e n t
r i e r t ?

16.30 RALF MICHEL

[DIPLOM- DESIGNER, AUTOR UND AUSSTELLUNGSMACHER SO WIE GESCHAEFTSFUEHRER
SWISS

DESIGN

NETWORK – NATIONALES KOMPETENZNETZ DESI GN DER SCHWEIZER HOCHSCHULEN FUER
KUNST

& DESIGN]

F* DESIGN DESIGNKONZEPTE ALS REAKTION AUF DEN MAINSTREAM

Die Lust auf den Schmutz oder die Sehnsucht nach Reinheit weisen nicht selten
auch Designern

den Weg zu ihren Konzepten. Zuweilen entstehen diese Konzepte aus der
ablehnenden Haltung

gegenueber dem Mainstream oder dem, was man heute "Lifestyle" nennt.

17.15 PAUSE

[PART 3]

LUST AN SCHMUTZ UND MUELL IN DER KUNST

17.30 LIC. PHIL. SIBYLLE OMLIN

[LEITERIN DER ABTEILUNG KUNST AN DER HOCHSCHULE FUER GESTALTUNG UND KUNST
BASEL]

MUELL ODER MATERIAL ? WERK UND NICHT-WERK, MATERIAL UND REZYKLIERUNG IN DER KUNST SEIT 1970

Das Rezyklieren von Material und Ideen ist in der Kunst des 20. Jahrhunderts
geengige

Praxis. Aufgegriffen wird damit ein Diskurs, der seit der Moderne virulent ist:
die

Diskussion um die Reinheit der Gattungen und des kuenstlerischen Materials, die
Grenzfragen

zwischen Werk und Nicht-Werk. Die Kunst, die zweckfreie Form von G e s t a l t
u n g, zeigt

bis heute ein anhaltendes Interesse am Abfall, um ihn als Gegenposition zur
herrschenden

Alltagsaesthetik als Haltung zu postulieren, die Kritik und Anschauung
gleichermaßen behauptet.

18.15 DR. ANJA ZIMMERMANN

[WISSENSCHAFTLICHE ASSISTENTIN AM KUNSTGESCHICHTLICHEN SEMINAR DER
UNIVERSITAET HAMBURG]

VERWORFENE KOERPER-STOFFE "UNREINE" MATERIALIEN IN DER ZEITGENOESSISCHEN KUNST
Ueber die Funktion der Materialbedeutung in zeitgenoessischen kuenstlerischen

V e r f a h r e

n, die sich mit "unreinen" Materialien auf den Koerper beziehen, etwa bei Judy
Chicago,

Vito Acconci oder Piotr Nathan.

T A G U N G S O R T:

MUSEUM BELLERIVE Hoeschgasse 3, 8008 Zuerich Telefon +41 1 383 43 76 Facsimile
+41 1 383 44 68

M O D E R A T I O N Roger Fayet und Peter Stohler, Museum Bellerive

E I N T R I T T Fr. 25.-, fuer Studierende kostenlos Anmeldung mit beiliegendem
Talon erwuenscht

IN DEN PAUSEN BESTEHT DIE MOEGLICHKEIT ZUR BESICHTIGUNG DER AUSSTELLUNG "ALLES
ABFALL?

RECYCLING IM DESIGN".

E R R E I C H B A R K E I T: Tram 2/4 oder Bus 33 bis Haltestelle Hoeschgasse

O E F F N U N G S Z E I T E N : DIENSTAG BIS DONNERSTAG 10 BIS 20 UHR FREITAG 10
BIS 17 UHR

SAMSTAG/SONNTAG 11 BIS 17 UHR MONTAG GESCHLOSSEN FUEHRUNGEN J EWEILS DON-
NERSTAG

18.30 UHR

Quellennachweis:

CONF: Verlangen nach Reinheit oder Lust auf Schmutz? (Zuerich CH, 7.04.03). In: ArtHist.net, 12.03.2003.

Letzter Zugriff 18.12.2025. <<https://arthist.net/archive/25536>>.